EFRE 2020 – Riesa-Merzdorf

Handlungsfeld 3 – Maßnahme 3.2 – Teilbereich 2

Neugestaltung von (Spiel)plätzen und Treffpunkten im EFRE-Fördergebiet "Merzdorf"

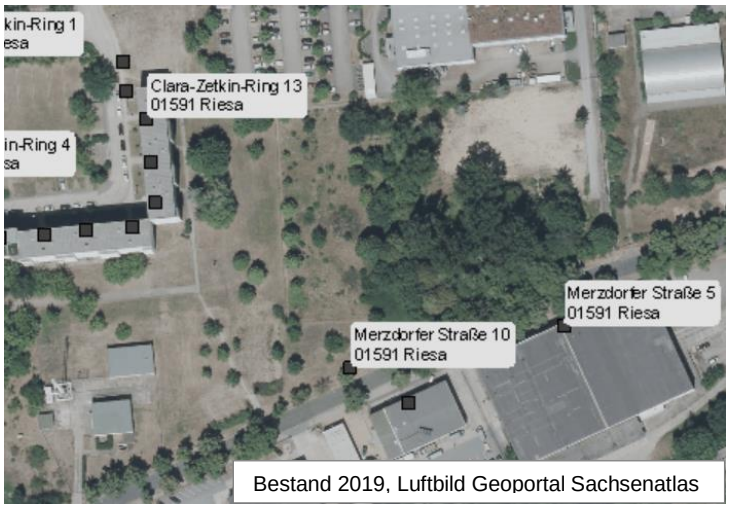
Teilbereich „Generationenpark mit Schlichtsanierung ehemaliges Telekomgebäude“

Der Stadtteil Merzdorf steht vor erheblichen Herausforderung um eine demographisch nachhaltige Entwicklung zu nehmen und damit eine Stabilisierung im Quartier zu erreichen. Dabei gilt es zum einen die Lebensqualität für die meist ältere Bestandsbevölkerung zu sichern und zu verbessern (Erhalt einer selbstbestimmten Lebensführung) und gleichzeitig auch die Belange von Familien mit Kindern verstärkt in der Stadtteilentwicklung zu berücksichtigen um die Attraktivität des Stadtteils für diese Bevölkerungsgruppe gezielt zu erhöhen.

Im EFRE-Handlungsfeld Armutsbekämpfung können Maßnahmen gefördert werden, die auf derartige demografische und soziale Problemlagen ausgerichtet sind und zu einer entsprechenden Aufwertung im geförderten Stadtbereich beitragen. Im Fokus des gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Merzdorf stehen neben der Verbesserung der Barrierefreiheit im Gebiet auch die Schaffung von Spiel- und Begegnungsräumen im unmittelbaren Wohnumfeld.

<u>Teilbereich „Generationenpark“</u>

Die durch den Gebäuderückbau eines Kindergartens entstandene Brachfläche soll als Generationenpark neugestaltet und die Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten im Wohngebiet Merzdorf verbessern.



Bestand 2019, Luftbild Geoportal Sachsenatlas

Im Juni 2019 haben Jugendliche, Stadträte, Anwohner und Vertreter von Vereinen ihre Vorschläge zur zukünftigen Nutzung und Gestaltung diskutiert. Im Ergebnis wird das ca. 1,5 ha große Areal nun in drei Funktionsbereiche aufgeteilt und eine entsprechende Gestaltung geplant:

- Westlicher Bereich: Aufenthaltsbereich
- Mittlerer Bereich: Park zum Verweilen mit Bänken und Fußwegen
- Nordöstlicher Bereich: Sport mit Skaterpark und Beachvolleyball.

Fläche 1 (Aufenthaltsbereich)

Diese Fläche befindet sich im westlichen Bereich der Anlage und ist um das städtische Gebäude angeordnet. Hier findet man folgende Funktionen.

- Chillecke besonders für Mädchen als Rückzugsnische (jugendgemäße Sitzmöglichkeit, Abpflanzung durch Gehölze mit essbaren Früchten wie Beerenobst, Kupferfelsenbirne, Holunder, Haselnuss), Schaffung eines grünen Rahmens durch Gräseranpflanzungen

- Kleiner Spielbereich mit Vogelnestschaukel und Kletterreck
- Einordnung einer befestigten Fläche in der Nähe des Eingangsbereiches des Gebäudes zum Grillen mit Holzpergola, Sitzbereiche
- Einordnung einer befestigten Fläche für Fahrradständer und als Kinderwagenparkplatz
- Aufstellen einer Info-Tafel in der Nähe des Gebäudes
- Vorhandene Zuwegung (Zufahrt zum ehemaligen Jugendclub) von der Merzdorfer Straße wurde aufgenommen und als Zufahrt ausgebaut.

In der Nähe des Aufenthaltsbereiches wurde eine Tischtennisplatte mit Jugendbank errichtet.

Fläche 2 (Skater)

Im Nordosten des zu gestaltenden Grundstückes hatte sich durch den Abriss des ehemaligen Kindergartens eine größere zusammenhängende baumlose Fläche ergeben. Diese Fläche ist den Skatern mit einer großen Anlage zur Verfügung gestellt worden. Bei der Planung dieser Fläche ist eng mit dem hiesigen Skaterverein „Hot Wheels“ zusammengearbeitet worden. Eine Vielzahl ihrer Vorstellungen für eine neue Skateranlage in Riesa wurde umgesetzt. So sind auf der großen Betonfläche die wunschgemäßen Einzelelemente wie Curbs, Treppenelemente, Rails, Ledges und Fun-Boxes eingeordnet worden.

Unterhalb des Grundstückes des Qualifizierungszentrums Region Riesa GmbH wurde dieser sehr aktive Flächenbereich durch Betonwände ergänzt. Diese Elemente sind als Sprayer- und Graffitiwände für betreute Projekte innerhalb der Sprayer-Szene als auch als Lärmschutzwände gedacht.

Fläche 3 (Parkbereich)

Den größten Teil des zu gestaltenden Generationenparks nimmt diese Fläche ein. Der schöne Altbaumbestand, der den Parkcharakter ausmacht, ist weitestgehend erhalten geblieben und durch behutsame Schnittmaßnamen, besonders an den Trauerweiden, ist ein sicherer Aufenthalt darunter gewährleistet.

Die Grünanlage erhielt neben Sitzgelegenheiten für Senioren (ortsfeste höhere Bänke) auch Bänke für die Kinder und Jugendlichen sowie zwei Liegebänke für jedes Alter. Besonders die seniorengerechten Sitzgelegenheiten wurden so in die Grünanlagen bzw. an die Wege aufgestellt, dass man einen schönen Blick in die umgestaltete Grünanlage mit dem schönen Altbaumbestand hat. Zusätzlich aufgeschüttete Hügel gestalten das Gelände interessant und machen Lust auf die Erkundung des Parks. Neu angelegte Beete mit Frühjahrsblühern und Stauden sowie verschiedene Blühsträucher vertiefen den Parkcharakter und laden zum Verweilen ein. Am östlichen Eingang wurde ebenfalls eine Aufstellfläche für Fahrräder und Kinderwagen eingeordnet.

Neben der gepflasterten Zufahrt zum städtischen Gebäude, der Wegeverbindung zum Wohngebiet und der gepflasterten Zufahrt zum Beachvolleyballplatz wurden zwei geschwungene Hauptwege sowie ein Rundweg im Zentrum des Parks in sächsischer Wegedecke ausgeführt.

Dort, wo sich die zwei Hauptwege und der Rundweg kreuzen, sind Sitzbereiche mit Bänken und Abfallbehältern sowie rahmende, pflegeleichte Schmuckpflanzungen entstanden. Hier wurde der Sitzbereich bewusst unter die schönen alten Trauerweiden gelegt, um nachdrücklich den Charakter der Ruhe und Besinnung zu unterstreichen.

Der südliche Hauptweg verläuft fast parallel zum öffentlichen Fußweg entlang der Merzdorfer Straße und stellt eine Verbindung zwischen der Zufahrt zum städtischen Gebäude und dem

östlichen Parkeingang her. Der nördliche Hauptweg verläuft parallel zum südlichen Hauptweg und verbindet die Skateranlage im Osten mit dem Wohngebiet im Westen. Im Umfeld der Skateranlage gibt es einen Verbindungsweg und einen befestigten Bereich vor der Graffitiwand.

Lageplan aus der Projektunterlage 2020

Fotos vor der Umgestaltung

Bauschild

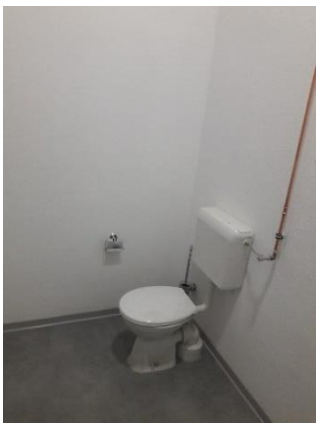
Fotos nach der Realisierung

Schlichtsanierung des ehemaligen Telekomgebäudes

Das ehemalige Telekomgebäude am Westrand des Generationenparks diente als Lager für das städtische Museum. Um für die Aktivitäten des im Stadtteil aktiven Vereins Sprungbrett e.V. einen Lager- und Aufenthaltsraum sowie eine Toilette zu schaffen, wurden zwei Räume des Gebäudes einfach saniert. Es wurde eine neue Außentür und drei Fenster eingebaut, die Haustechnik erneuert, ein WC mit Waschtisch eingebaut, der Bodenbelag und der Wandanstrich erneuert.

Fotos vor der Umgestaltung:

Fotos nach der Schlichtsanierung:



Die Baumaßnahme wurde aus EFRE Fördermitteln finanziert.

Beginn: Juni 2019

Ende: November 2021

Projektträger: Stadt Riesa